

# INHALT

## APROPOS GESTERN

*Vorwort*

15

## AN DER HAND MEINER MUTTER

*Der erste Fernsehauftritt*

19

## WIE VON EINEM ANDEREN STERN

*Mein Onkel, der Hollywoodstar*

21

## EIN NEUES LEBEN BEGINNT

*Maxi Böhm und seine Kinder*

23

## DAS FEHLENDE TELEFON

*Assistent bei Karl Farkas*

25

## DIE QUEEN WÄSCHT IHRE WÄSCHE

*Hintergrundinformationen*

31

## »ENTSCULDIGEN SIE, WIE WIRD MAN JOURNALIST?«

*Mein Einstieg als Zeitungsreporter*

33

## EIN KUGELSCHREIBER FÜR DIE MAJESTÄT

*Königin Fabiola bedankt sich*

37

## »NICHT IMMER NUR DER WURSTEL SEIN«

*In Gunther Philipps Garderobe*

38

## »DES IS DOCH KA BERUF FÜR MICH«

*Das abrupte Ende einer Karriere*

40

DER SOHN DES SCHOKOLADEKÖNIGS <i>Österreichs erstes Entführungsoffer</i>	41
»SCHARF AN DER GRENZE DER PIRATERIE« <i>Ephraim Kishon in Wien</i>	43
DIE LETZTE DEMELINERIN VOM ALTEN SCHLAG ... <i>... und ihr »Chef« Udo Proksch</i>	44
MEIN ERSTER HINAUSWURF <i>Im Geheimtreff »Torberg-Stüberl«</i>	47
BURT LANCASTERS PISTOLE <i>Ein Versteck hinter Palmen</i>	48
»BIS DER BUB IN PENSION GEHEN KANN« <i>Mein Leben als Gerichtssaalreporter</i>	50
NACH DER LAWINE ZUM OPERNBALL <i>Abwechslungsreicher Berufsalltag</i>	52
HENRY KAM OHNE KRIEGSERKLÄRUNG <i>In Kissingers Geburtsstadt Fürth</i>	53
DIE ANDERE SEITE <i>Zusammenarbeit mit Hugo Wiener</i>	55
»ICH WUSSTE NICHT, DASS SIE EINE DAME SIND« <i>Das Simpl-Ensemble vor Gericht</i>	57
SALZBURGER NOCKERLN IN NEW YORK <i>Beim UNO-»General« Kurt Waldheim</i>	60
DER TOD DES BUNDESPRÄSIDENTEN <i>Franz Jonas wusste vom nahen Ende</i>	63

IM »HÄFN« MIT QUALTINGER <i>Ein ungewöhnlicher Treffpunkt</i>	65
»HIER SPRICHT KREISKY« <i>Der Bundeskanzler am Apparat</i>	68
DER PRÄSIDENT IM TELEFONBUCH <i>»Kirchschläger, Rudolf 36 11 32«</i>	69
GERD BACHERS DIENSTWAGEN <i>Ein Unfall mit Folgen</i>	70
WERKTAGS SCHRAUBEN, SONNTAGS SCHREIBEN <i>Edmund Sackbauers Geburtsstunde</i>	72
MEIN FREUND, DER OPERETTENKÖNIG <i>Und ein Gespräch mit seiner Witwe</i>	74
»ES GIBT KEIN KAFFEEHAUS MEHR« <i>Friedrich Torberg, der letzte Kaffeehausliterat</i>	77
»HERR DOKTOR BÖHM ... <i>... wie war das mit der Steuer?«</i>	78
»ICH WILL NICHTS BESCHÖNIGEN« <i>Warum Ingrid van Bergen schoss</i>	82
MIT VERSPÄTUNG ZUR LOREN <i>Rendezvous mit dem Weltstar</i>	83
»DAS KOMMT NICHT IN DIE TÜTE« <i>Wie ich Paul Hörbigers Ghostwriter wurde</i>	86
»TRINK MA NOCH AN KAMILLENTÉE?« <i>Schicksalsschläge eines Komödianten</i>	91

FÜR MICH WAR SIE EINE SEHENDE <i>Die blinde Schauspielerin Dorothea Neff</i>	93
ATTILA STATT PAUL <i>Bei Robert Lembke in »Was bin ich?«</i>	95
»SCHWEJK« UND »KÖPENICK« <i>Auf einen Kaffee mit Heinz Rühmann</i>	96
DER SCHATZ, DEN KEINER KANNT <i>Hans Mosers Nachlass</i>	98
DER TOD EINES EHEPAARES <i>Karl und Thea Böhm</i>	102
DOMINGO ENTSCHULDIGT SICH ... <i>... für seinen Auftritt</i>	103
DER MANN MIT DEN TAUSEND GESICHTERN <i>Parodien für Heinz Holecek</i>	104
DER MANN MIT DEN VIERZEHN BERUFEN <i>Peter Ustinov im Interview</i>	108
DER LETZTE AUFTRITT SEINES LEBENS <i>Eine Autofahrt mit Curd Jürgens</i>	110
»HIERMIT ERKLÄRE ICH AN EIDES STATT« <i>Des Kaisers geheime Ehe</i>	113
HINTER DEN KULISSEN <i>Kreisky erzählt vom Staatsvertrag</i>	121
LAS VEGAS IN BAD GASTEIN <i>Silvester mit Liza Minnelli</i>	124

WAS OBERST REDL VERRATEN HAT <i>Die Klärung des Spionagefalls</i>	126
DER ZWEITLÄSTIGSTE TAPEZIERER <i>Wiens Theaterstammtisch</i>	129
UM LEBEN UND TOD <i>Ein Treffen mit Ray Charles</i>	132
»ES WAR EIN SCHWERER FEHLER« <i>Paula Wessely über den Film »Heimkehr«</i>	136
DIE ERSTE VON DREITAUSEND KOLUMNEN <i>Ein nicht sehr origineller Start</i>	139
DAS ENDE EINER ÄRA <i>Bronner über Qualtinger</i>	140
TOD DURCH EINEN SCHEINWERFER <i>»Die Stimme« Ernst Meister</i>	141
»BITTE MACHEN SIE ES NICHT ZU GUT« <i>Peter Alexander zum Sechziger</i>	142
DER ERSTE BUNDESPRÄSIDENT I. R. <i>Besuch bei Rudolf Kirchschräger</i>	144
DER REGIE-SIR <i>Bei Billy Wilder am Rodeo Drive</i>	147
DER LETZTE BÜHNENGIGANT <i>Nachruf auf Attila Hörbiger</i>	151
»IN FÜNFZIG JAHREN KOMME ICH WIEDER« <i>Vladimir Horowitz in Wien</i>	154

DAS HOTEL, IN DEM DIE KAISERIN STARB <i>Ein Besuch im Genfer Beau-Rivage</i>	155
MIT KARDINAL KÖNIG IN DER U-BAHN <i>Ein bescheidener Mensch geblieben</i>	158
MIT ZIGARRE IM SPITALSBETT <i>Sigmund Freuds Enkel erinnern sich</i>	160
MITTAGESSEN MIT WILLY BRANDT <i>Vier Wochen vor dem Fall der Mauer</i>	166
»SEHNSUCHT NACH DEM VATER« <i>Erzählungen aus Elternhäusern</i>	168
»ER WAR HALT AUCH NOCH EIN MENSCH« <i>Abschied von Bruno Kreisky</i>	170
»THEATER STINKT!« <i>Otto Schenk sieht sich als Greis</i>	172
PAULA WESSELY IST UNZUFRIEDEN ... <i>... beim Wiedersehen von »Maskerade«</i>	174
EIN SENTIMENTALER BESUCH <i>Teddy Kollek in Wien</i>	176
KEIN NACHRUF AUF DIE DIETRICH <i>Aber ein Versuch von Maximilian Schell</i>	179
»LUPENREINES FAMILIENLEBEN« <i>Klestil wird Bundespräsident</i>	180
»NICHT ALS ABGÄNGIG GEMELDET« <i>Die Gebeine der Mary Vetsera</i>	182

»ICH WOLLTE NICHT MEHR LEBEN« <i>Helmut Zilk schildert das Attentat</i>	184
»GEHEILT IST MAN NIE« <i>Harald Juhnke in Wien</i>	187
WARUM DAS PUBLIKUM SCHULD IST <i>Über das Problem, einen Buchtitel zu finden</i>	189
»SISI« INTELLEKTUELL UND EROTISCH <i>Ein Tag mit Norman Mailer</i>	190
»MIT DER BITTE UM DISKRETIION« <i>Fritz Eckhardts Adoptivtochter</i>	193
MEIN EINZIGES KOCHBUCH ... <i>... obwohl ich gar nicht kochen kann</i>	195
»UM SCHON EINMAL MASS ZU NEHMEN« <i>Otto von Habsburg und die Kapuzinergruft</i>	196
ZUM SCHADEN DES PUBLIKUMS <i>Hausverbot für Marcel Prawy</i>	197
SPÄTERE HEIRAT NICHT AUSGESCHLOSSEN <i>Meine Bühnenauftritte</i>	199
»WIR KLAGEN SIE AUF FÜNFZIG MILLIONEN« <i>Der Verkauf der Schratt-Villa</i>	200
»KULI« WAR GANZ ANDERS <i>Tochter und Sohn erinnern sich</i>	203
BEGEGNUNG MIT ALZHEIMER <i>Kurt Jaggberg hat alles vergessen</i>	204

»ICH FÜHLE MICH NICHT ALT« <i>Wiedersehen mit Francis Lederer</i>	207
»RUFEN SIE MICH NÄCHSTES JAHR WIEDER AN« <i>Der Hofrat und die Hofschauspielerin</i>	209
»EIN MEDIZINISCHES WUNDER« <i>Das Phänomen Heesters, 106</i>	211
»GESUND BIN ICH ERST IM ALTER« <i>Marko Feingold, nach wie vor im Beruf</i>	213
»ALS OB ES DEN TOD NICHT GÄBE« <i>Heinrich Treichl, der Grandseigneur</i>	214
MIT HUNDERT IM HAWELKA <i>Prominente Altersgenossen</i>	216
»HOFFENTLICH KEINE HÄMORRHOIDEN« <i>Der Arzt aus dem Weißen Haus</i>	217
ABSCHIED VON DER WESSELY <i>Nachruf auf eine Schauspielerin</i>	219
»NICHT VOM LANGLEBIGEN TEIL DER FAMILIE« <i>Typen und Originale unserer Zeit</i>	221
WIE ICH DIE ECHTE TANTE JOLESCH FAND <i>Eine Spurensuche</i>	222
»MIT SECHSUNDSECHZIG JAHREN« <i>Begegnungen mit Udo Jürgens</i>	226
DER TOD DER TIERPFLEGERIN <i>Unfall während eines Interviews</i>	229



PORTISCH STATT ZWETSCHGENKNÖDELN <i>Die Journalistenlegende erzählt</i>	232
»ICH MÖCHTE MEINEN NACHRUF LESEN« <i>Abschied von Marcel Prawy</i>	235
THOMAS KLESTIL VERÄNDERT SICH <i>Die Krankheit des Bundespräsidenten</i>	238
DER ECHTE »HERR KARL« ... <i>... hieß eigentlich Max</i>	239
»ICH BENEIDE MICH!« <i>Kishons letzter Geburtstag</i>	241
DIE FAMILIE HÖRBIGER <i>Eine Biografie wie ein Krimi</i>	243
WIEDER IM SAFE <i>Die Originalnoten des Donauwalzers</i>	245
»DURCH ISOLATION TIEF VERWUNDET« <i>Kurt Waldheim bittet um Vergebung</i>	248
DAS GEHEIMREZEPT ... <i>... der Sachertorte</i>	250
»ICH SPIELE DEN KARLHEINZ BÖHM« <i>Der allerletzte Kaiser</i>	255
KENNEDYS ÖSTERREICHISCHE GELIEBTE <i>Wie ich Lisa Lanett kennenlernte</i>	257
TESTAMENT EINES SCHAUSPIELERS <i>Die letzten Worte Fritz Mulinars</i>	263

HANS MOSER IM HIMMEL <i>Ein Theaterskandal</i>	265
DER LETZTE ZEITZEUGE <i>Zum Tod Otto von Habsburgs</i>	268
TOD AUF DER »TITANIC« <i>Die österreichischen Passagiere</i>	271
»DU SPIELEN THEATER?« <i>Peter Minich und der Masseur</i>	273
DER ZWEITE ATTENTÄTER <i>Neues zum Dollfuß-Mord</i>	276
DIE RACHE DER KRONPRINZESSIN <i>Stephanies Testament taucht auf</i>	280
MARY VETSERAS ABSCHIEDSBRIEFE ENTDECKT <i>Sensationeller Fund in Wiener Banksafe</i>	284
BILDNACHWEIS	288
PERSONENREGISTER	289